

2. Zahlungsbilanzen

b) Zahlungsbilanz Frankreichs (des Franc-Gebietes) 1950 bis 1955
Mill. US-Dollar*

Vorbemerkung: Die Angaben beruhen auf Unterlagen der Devisenbewirtschaftung, die Ein- und Ausgänge von Zahlungen verzeichnen. Als Ein- und Ausführen z. B. werden also nicht die Warenbewegungen, sondern die daraus resultierenden Zahlungsvorgänge gezeigt.

In der Leistungsbilanz werden zuerst die Umsätze des französischen Mutterlandes (und des Saarlandes) mit dem Ausland nachgewiesen, danach die Umsätze der Überseegebiete mit dem Ausland. Die Angaben für die Unentgeltlichen Übertragungen und die Kapitalbilanz beziehen sich dann auf das gesamte Franc-Gebiet. Umsätze zwischen dem Mutterland und den Überseegebieten sind also in der ganzen Tabelle nicht enthalten.

Vorgang	1950	1951	1952	1953	1954	1955	
Leistungsbilanz							
der europäischen Gebiete							
Warenhandel (Exporte)	Einnahmen ¹⁾	1 880	2 496	2 024	2 155	2 545	3 150
(Importe)	Ausgaben ²⁾	— 1 958	— 3 267	— 2 643	— 2 494	— 2 724	— 3 064
Reiseverkehr	Einnahmen	185	190	134	122	182	191
	Ausgaben	— 44	— 113	— 110	— 128	— 121	— 158
Transportleistungen ³⁾	Einnahmen	80	122	129	109	137	135
	Ausgaben	— 176	— 325	— 293	— 210	— 211	— 253
Versicherungen ⁴⁾	Einnahmen	13	16	20	24	26	34
	Ausgaben	— 21	— 27	— 32	— 37	— 36	— 40
Kapitalerträge ⁵⁾	Einnahmen	84	87	107	115	121	159
	Ausgaben	— 110	— 117	— 126	— 139	— 146	— 149
Regierungs-	Einnahmen ⁶⁾	11	79	264	479	582	655
	Ausgaben	— 40	— 61	— 59	— 60	— 65	— 79
Verschiedene Dienste	Einnahmen	207	168	195	192	235	312
	Ausgaben	— 206	— 205	— 190	— 245	— 262	— 282
	Saldo.....	— 94	— 957	— 580	— 117	261	612
der Überseegebiete							
Warenhandel (Exporte)	Einnahmen	.	.	391	364	483	472
(Importe)	Ausgaben	.	.	— 470	— 461	— 540	— 655
Dienstleistungen	Einnahmen	.	.	92	84	87	90
	Ausgaben	.	.	— 81	— 90	— 99	— 102
	Saldo.....	— 123	— 88	— 68	— 103	— 68	— 196
des Franc-Gebietes insges.	Saldo	— 217	— 1 045	— 648	— 220	193	416
Unentgeltliche Übertragungen							
ECA/MSA-Schenkungen ⁷⁾	Empfang	509	471	310	349	503	538
Andere Übertragungen ⁸⁾	Empfang	54	6	7	4	6	6
	Hergabe	— 30	— 5	— 12	— 15	— 10	— 13
	Saldo	533	472	305	338	499	531
Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)							
Privates Kapital							
Langfristige Verbindlichkeiten		37	— 10	1	72	35	98
Langfristige Ansprüche		125	81	75	55	77	9
Kurzfristige Verbindlichkeiten ⁹⁾		— 8	— 2	24	11	13	— 22
Kurzfristige Ansprüche ⁹⁾		— 48	— 31	— 10	— 31	— 108	— 101
Staatliches und Banken-Kapital							
Langfristige Verbindlichkeiten	Zunahme	201	14	46	6	5	—
	Abnahme	— 91	— 114	— 109	— 107	— 141	— 141
Langfristige Ansprüche		— 195	5	1	4	1	1
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Anleihen netto		— 79	— 5	132	— 5	— 100	—
Verschuldung bei der EZU		—	113	199	—	— 69	— 155
Verschuldung auf anderen Verrechnungskonten		— 6	45	—	— 38	— 15	4
Andere Franc-Guthaben des Auslandes		145	16	57	— 84	— 48	— 25
Kurzfristige Ansprüche							
Guthaben bei der EZU		— 144	144	—	—	—	—
Guthaben auf anderen Verrechnungskonten		— 105	—	— 18	— 17	— 8	— 40
Dollarbestände		— 60	105	— 101	— 82	— 328	— 449
Andere kurzfristige Ansprüche		—	110	— 14	40	— 13	23
Währungsgold		— 90	67	65	16	— 6	— 146
	Saldo	— 318	538	350	— 125	— 731	— 963
Ungeklärte Beträge		2	35	— 7	7	40	16

* Aus räumlichen Gründen sind Credit (Haben) und Debet (Soll) nicht nebeneinander, sondern bei den einzelnen Positionen jeweils untereinander gestellt oder miteinander saldiert worden. Vor allem in der Kapitalbilanz werden in der Regel bei den einzelnen Positionen nur die Salden aus Zu- und Abnahme gegeben. — Credit ohne Vorzeichen, Debet mit einem Minuszeichen. Im Debet stehen: die Einfuhr von Waren und Diensten (ausgedrückt durch die Ausgaben dafür), die Hergabe unentgeltlicher Übertragungen, die Zunahme der Ansprüche und die Abnahme der Verbindlichkeiten. Eine Zunahme der Devisen oder Goldbestände z. B. erscheint also mit einem Minuszeichen.

¹⁾ Ohne die Erlöse aus den französischen Off-shore-Lieferungen, die in den Regierungseinnahmen nachgewiesen werden. — ²⁾ Ohne die militärische Hilfe der V. St. v. Am. (unentgeltl. Lieferungen milit. Ausrüstungsgegenstände). — ³⁾ Einschl. Transportversicherung. — ⁴⁾ Ohne Transportversicherung. — ⁵⁾ Ohne die unverteilten Gewinne von Zweigbetrieben und Tochtergesellschaften. — ⁶⁾ Ab 1951 hauptsächlich Einnahmen von ausländischen Militärdienststellen, einschl. der Erlöse aus Off-shore-Lieferungen und Arbeiten an der Infrastruktur. — ⁷⁾ Einschl. des Empfangs amerikanischer Mittel von der EZU (special resources) 1953 = 89 Mill. \$.. — ⁸⁾ Einschl. der geringen privaten Übertragungen. 1950 hauptsächlich Ziehungsrechte: Empfang 46 Mill. \$., Hergabe 27 Mill. \$.. — ⁹⁾ Die Kreditgewährung im Außenhandel wird nicht sichtbar, da der Warenverkehr nicht auf Grund der Zollstatistik, sondern der Devisenstatistik erfaßt wird (s. Vorbemerkung).